



**PRESSEMITTEILUNG
DES HAUSES DES DEUTSCHEN OSTENS MÜNCHEN**

**Wenn Tracht zur Botschaft wird:
Politisierung „deutscher Volkskultur“ aus dem östlichen Europa**

München, 1. Juli 2026. Die Ausstellung „Einfach schön? Politisierung ‚deutscher Volkskultur‘ aus dem östlichen Europa“, die am 23. Juli 2026 im Haus des Deutschen Ostens (HDO) eröffnet wird, macht erstmals systematisch die politische Instrumentalisierung der Ästhetik der sogenannten „Volkskultur“ der deutschen Bevölkerung aus dem östlichen Europa zwischen den 1920er- und 1960er-Jahren sichtbar. Im Mittelpunkt stehen Regionen wie Siebenbürgen und das Banat (Rumänien) sowie das Egerland (Tschechien).

Die Präsentation wurde vom Institut für Kulturanalyse der Deutschen des östlichen Europa (IKDE) in Freiburg erarbeitet. Sie zeigt exemplarisch, wie Praktiken wie Volkstanz und Tracht nicht nur als „einfach schön“ wahrgenommen, sondern durch ästhetisierende und ideologische Aufladung zugleich politisch genutzt wurden. Der Schwerpunkt liegt auf den Darstellungen von „Volkskultur“ statt auf ihren Objekten: Anstelle von Trachten ist die Trachtenfotografie zu sehen. Kontinuitäten und Brüche in der Verwendung der „Volkskultur“ bis über 1945 hinaus werden dabei sichtbar.

Die Ausstellung wird in München in Kooperation mit dem Haus des Deutschen Ostens und der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen gezeigt.

Begleitveranstaltungen sind geplant.

Die Eröffnung findet am 23. Juli 2026 um 18 Uhr statt.

Grußworte sprechen **Professor Dr. Andreas Otto Weber**, Direktor des HDO, und **Christina Meinius, M.A.**, Heimatpflegerin der Sudetendeutschen.

Den Einführungsvortrag zum Thema „Bei vornehmen Leuten soll man nirgends und nie Volksmusik sammeln“: Prämissen und Praktiken einer Volkskulturforschung im und aus dem östlichen Europa zwischen ‚Echtheit‘ und Inszenierung des ‚einfach Schönen‘“ **hält Jana Stöxen**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am IKDE.

Dauer der Ausstellung: 24. Juli bis 17. Oktober 2026

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 bis 20.00 Uhr (werktags), im August bis 18:00 Uhr.

Ort: Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5, 81669 München



Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie auf der Website des Hauses des Deutschen Ostens: <https://www.hdo.bayern.de/programm/veranstaltungskalender/>

Pressekontakt:

Haus des Deutschen Ostens

Ansprechpartnerin: Dr. Lilia Antipow-Altrichter

Telefon: 089/ 44 99 93-213

E-Mail: lilia.antipow@hdo.bayern.de

Webseite: <https://www.hdo.bayern.de>

Pressebilder

26_07_01_Ausstellungsplakat, Volk Agentur + Verlag

Das Haus des Deutschen Ostens (HDO) in München ist eine Kultur-, Bildungs- und Begegnungseinrichtung des Freistaates Bayern zu den Themen der früheren deutschen Staatsgebiete sowie der deutschen Siedlungsgebiete im östlichen Europa. Es versteht sich als ein europäisches Forum für Kultur und Geschichte der Deutschen aus diesem Raum.